

## Teil 2: Einbau und Konfiguration

# Fertige PHP-Skripts

Kostenlose PHP-Skripts finden Sie im World Wide Web wie Sand am Meer – aber welche taugen wirklich etwas, wie fügen Sie die Skripts in Ihre Seiten ein und wie passen Sie diese an Ihre Bedürfnisse an?



In Teil 1 haben Sie die grundlegenden Eigenschaften der Skriptsprache PHP kennen gelernt, die Sie nun im praktischen Einsatz verwerten.

Vielleicht hätten Sie gerne einen Newsletter oder ein Gästebuch auf Ihrer Seite? Aber das Ganze selbst zu programmieren geht Ihnen dann doch zu weit. Zum Glück gibt es weltweit zahllose PHP-Programmierer, die für alle denkbaren Funktionen und Situationen das passende Skript schreiben und den Nutzern gratis zur Ver-

fügung stellen. Lesen Sie, wo diese Fundgruben sind und wo Sie dort Skripts für jeden Zweck abschöpfen und in Ihre Homepage einbauen. Einige Beispiele vermitteln, wie Sie die Skripts Ihren Bedürfnissen anpassen. Alle Skripts, die im Text vorkommen, finden Sie auf der com!-Heft-CD 1 unter „HomeP@ge“, „Praxis & Tuning“ – ebenso Teil 1 der PHP-Serie als PDF-Datei.

## Feine Formulare

Formulare sind nicht nur der Inbegriff lästiger Bürokratie. Im Web dienen sie vielerlei Zwecken, etwa indem sie Besuchern ein Feedback ermöglichen oder um sich in ein Gästebuch oder eine Mailing-Liste einzutragen. Im Hintergrund werkelt meist ein Skript, das den Versand der eingetragenen Daten übernimmt. Mit dem PHP-Skript Form-Mail sind Sie alle Formular-Sorgen los. Das Skript versendet Formularangaben an eine oder mehrere E-Mail-Adressen, kann diese mitprotokollieren und bietet Sicherheitsfunktionen, um einen Missbrauch zu ver-

hindern. Und es lässt sich mittels Templates frei nach Ihren Wünschen gestalten.

Aber vor den Lohn haben die Götter den Schweiß gesetzt, zunächst gilt es, das Skript zu entpacken und entsprechend zu konfigurieren.

Übertragen Sie die entpackten Dateien auf Ihren Webserver und rufen Sie die Datei *index.php* in Ihrem Browser auf. Sie sehen ein Formular in seiner ganzen Sprödhheit. Für ein schickes Layout sorgen Sie später. Sollten Sie nichts sehen, öffnen Sie die Datei *index.html* mit einem Texteditor und fügen in die Zeile, die mit `$referring_server` beginnt, Ihre Domain einmal mit und einmal ohne *www* ein und ersetzen Sie damit die eingetragenen Vorgaben. Wenn Sie Teil 1 gelesen haben, erkennen Sie, dass es sich dabei um eine Variable handelt.

Damit das Skript deutsch spricht, ersetzen Sie ebenfalls in *index.php* hinter der Variablen `$language` den Wert *en* durch *de*. Über die Variable `$ip_address_count` können Sie festlegen, wie viele Mails ein Benutzer mit derselben IP-

### PHP-Serie

Die dreiteilige com!-Serie macht Sie mit Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten von PHP vertraut.

#### Teil 1: PHP-Grundlagen

#### Teil 2: Fertige PHP-Skripts

#### Teil 3: MySQL und PHP im Zusammenspiel

Adresse über Ihr Formular verschicken darf. Um Bösewichtern ein Bein zu stellen, tragen Sie hier einen Wert ein. Damit aktivieren Sie zugleich die Protokollfunktion. Stellen Sie sicher, dass für den Ordner *log* und die Datei *logfile.txt* Schreibrechte gesetzt sind (777). Gegebenenfalls ändern Sie die Rechte mit Ihrem FTP-Programm. Die übrigen Einstellungen können Sie so belassen, sofern Sie an der Verzeichnisstruktur nichts geändert haben. Das verwendete Template steht in den Variablen `$file['default_html']` und `$path['templates']`. Dort ist der Ordner *./templates/* und als Template *form.tpl.html* eingetragen. Im Unterordner *examples* finden Sie ein weiteres Beispiel.

### Formmail-Script

Vorname

Nachname \*

E-Mail \*

Betreff \*

Nachricht

\* = Pflichtfelder

Powered by [Form Mail Script 2.2](#)

## Mit ein wenig CSS sieht das Webformular schon viel freundlicher aus

Um das Formular etwas spritziger zu gestalten oder dem Layout Ihrer Seiten anzugleichen, editieren Sie die Template-Datei. Dort finden Sie Stylesheets, die Sie entsprechend ändern. Um etwa dem Hintergrund etwas Farbe zu verleihen, ergänzen Sie das Stylesheet für **body** beispielsweise um **background:#FFCC99;**. Die Formular-Buttons wirken weniger nüchtern mit dem Zusatz

`style="border: 1px solid black"`  
Gleiches gilt für die Formularfelder.

Beachten Sie: Die Templates sind in XHTML 1.0 erstellt, Tags wie **<br>**, die kein schließendes Tag besitzen, schreiben Sie als **<br />**.

Die Platzhalter in geschweiften Klammern werden beim Aufruf durch die Angaben in der entsprechenden Sprachdatei im *language*-Ordner ersetzt. Die Pflichtfelder tragen Sie in ein verstecktes Formular ein:

```
<input type="hidden"
name="required_fields"
value="name, vorname..." />
```

Weitere Anpassungsmöglichkeiten finden Sie in der Dokumentation des Skripts.








**Name:**











**E-mail:**











**Website:**











**Public** ☐











**Message:**

choose graphic: ☒ none       


         


         

find all boards here [----->](#)

**posts for July 2004**

3.  [Mammut.com!](http://www.mammut.com/) 5:44pm July 1, 2004  
website: <http://www.com-online.de>

Dieses Gästebuch ist sehr gut und einfach zu bedienen

2.  [Andreas](http://www.webassel.de) 5:21pm July 1, 2004  
website: <http://www.webassel.de>

Ein weiser Philosoph sprach ein großes Wort...

**Mit einem Online-Gästebuch erfahren Sie, ob Ihre Homepage den Besuchern gefällt**

## Chit-Chat-Gästebuch

Berühmte Persönlichkeiten tragen sich in die goldenen Bücher von Städten ein. Entsprechend bieten Sie Ihren Besuchern einen schönen Service mit der Möglichkeit, sich in einem Online-Gästebuch Ihrer Homepage zu verewigen. Gleichzeitig ernten Sie auf diesem Weg Lob oder Kritik für Ihre Webseiten.

Das Skript Chit Chat verfügt über umfangreiche Admin-Funktionen und zudem über einen Filter, um unerwünschte Begriffe zu zensieren.

Laden Sie die Dateien auf Ihren Webserver. Nun müssen Sie wiederum die Rechte 777 vergeben, und zwar den Verzeichnissen *files* und *archive* sowie den Dateien *strip.txt*, *data.txt*, *passwd.txt* und *ip.txt*. In letztere können Sie IPs eintragen, deren Besitzer dann ausgesperrt werden, und in *strip.txt* finden Sie die Liste ungehöriger Wörter.

Öffnen Sie die Datei *chitchat.php* mit einem Texteditor. Auch hier können Sie Ihr Gästebuch flexibel konfigurieren, indem Sie die Werte der Variablen ändern: **\$archive\_period** bestimmt den Anzeigzeitraum, hier empfiehlt sich monatlich, **monthly**. Bei **\$addmailaddress** tragen Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, wenn Sie wollen, dass das Skript Sie bei jedem neuen Eintrag benachrichtigt. Damit nicht jeder, der das Skript kennt, Ihr Gästebuch manipulieren oder gar löschen kann, überlegen Sie sich ein Passwort und schreiben Sie in das Feld *Public message* den Eintrag **command::admin::change password::neues password**, wobei Sie **neues password** durch Ihr Passwort ersetzen, das Sie sich gerade ausgedacht haben. In der Datei *readme.txt* lesen Sie, wie Sie Ihre allmächtigen Administrator-Rechte einsetzen, um Einträge zu ändern oder die Liste der unerwünschten Wörter um Beschimpfungen zu erweitern, an die Sie noch nicht gedacht haben.

## Newsletter-Manager

Ohne Abwechslung wird's im Web schnell langweilig. Richten Sie einen Newsletter ein, den Ihre Besucher abonnieren können, um stets am Puls der Zeit zu sein. Damit können Sie über Neuerungen auf Ihrer Site berichten oder über Aktuelles zu dem Themengebiet Ihrer Homepage.

Jax Newsletter ist ein PHP-Skript, mit dem Sie Mailing-Listen online auf Ihrer Website verwalten und Newsletter an Abonnenten dieser Listen versenden.

Das Ein- und Austragen der Empfänger in diesen Mailing-Listen erfolgt automatisch, Ihre Besucher können den Newsletter über ein Formular auf der Website abonnieren oder kündigen.

Jax Newsletter bietet als Besonderheit, dass Sie als Datenquelle sowohl eine MySQL-Datenbank als auch eine CSV-Textdatei verwenden können. Letzteres ist deutlich einfacher und erhält daher den Vorzug.

Nachdem Sie die entpackten Dateien auf den Webserver geladen haben, ändern Sie die Rechte der Dateien im Verzeichnis *mailinglists* auf 777, ebenso für die Verzeichnisse *archive*, *logs* und *admin/mail-queue*. Nun rufen Sie in Ihrem Browser die Datei *index.php* im Verzeichnis *admin* auf. Dies ist die Newsletter-Schaltzentrale. Hier nehmen Sie alle nötigen Einstellungen vor und schreiben und verschicken Ihre Newsletter. Auch die automatische Verwaltung der Mailing-Listen erfolgt auf dieser Seite. Doch der Reihe nach: Klicken Sie auf den Link *ändern*, sehen Sie die Grundeinstellungen. Als Sprache ist ►

e-mail-Adresse:

Über dieses Feld können Ihre Besucher den Newsletter abonnieren oder abbestellen

bereits Deutsch eingestellt. Stellen Sie sicher, dass als Datenquelle CSV eingetragen ist, ansonsten versucht das Skript vergeblich, auf eine MySQL-Datenbank zuzugreifen. Die übrigen Einstellungen belassen Sie. In der Mailing-Listen-Übersicht sehen Sie, wer Ihren Newsletter abonniert hat. Die beiden eingetragenen Adressen können Sie deaktivieren oder eine neue Gruppe anlegen. Nach einem Klick auf das Icon links neben der Gruppe bearbeiten Sie die Gruppeneinstellungen. Stellen Sie sicher, dass der Pfad zu der Datei *validate.php* stimmt. Dieser lautet in der Regel */newsletter/validate.php*.

Der Newsletter-Versand erfolgt über den Link unter *Posting*. Klicken Sie etwa auf *Senden (Textversion)*, erhalten Sie eine Maske. Hier tragen Sie einen Betreff ein sowie den Newsletter-Text. Mit einem Klick auf *Nachrichten an Mailingliste schicken* geht der Newsletter auf die Reise.

Bleibt noch, das Anmeldeformular auf Ihrer Homepage einzubauen. Eine rudimentäre Beispielseite sehen Sie, wenn Sie die Datei *index.php* im *newsletter*-Verzeichnis aufrufen.

Im Quellcode sehen Sie, wie Sie das Formular einbinden, mit dem Ihre Besucher einen Newsletter abonnieren und wieder abbestellen können:

```
<?php
include("forms/sign_in_out_form.
```

## Fundgrube für PHP-Skripts

Unter den folgenden Webadressen finden Sie umfangreiche Sammlungen von PHP-Skripten zu allen möglichen Einsatzbereichen:

- <http://php.resourceindex.com>
- [www.php-resource.de/scripts](http://www.php-resource.de/scripts)
- [www.hotscripts.com/PHP](http://www.hotscripts.com/PHP)
- [www.php-free.de](http://www.php-free.de)
- [www.onlyphp.com/browse-1.html](http://www.onlyphp.com/browse-1.html)
- [www.phpbuilder.com/snippet](http://www.phpbuilder.com/snippet)
- [www.phpfreaks.com/scripts.php](http://www.phpfreaks.com/scripts.php)
- [www.dynamic-webpages.de/03.skript-archiv.php](http://www.dynamic-webpages.de/03.skript-archiv.php)
- [www.codeschnipsel.net](http://www.codeschnipsel.net)
- [www.phparchiv.de](http://www.phparchiv.de)
- [www.php-homepage.de/scripts](http://www.php-homepage.de/scripts)
- [www.phpforum.de/skripte/index.php](http://www.phpforum.de/skripte/index.php)
- [www.totalscripts.com/pages/PHP](http://www.totalscripts.com/pages/PHP)



Die Beispielseite zeigt, wie Sie mit dem Skript Nachrichten auf Ihrer Homepage präsentieren

```
inc.php"); ?>
```

Probieren Sie es aus, indem Sie sich selbst eintragen und sich einen Newsletter schicken. So lernen Sie, das Skript zu verstehen, und zudem hilft die deutsche Dokumentation.

## Nachrichten fürs Volk

Extrablatt! Wollen Sie auf Ihrer Homepage die neuesten Neuigkeiten verkünden, leistet ein News-Skript gute Dienste. Entpacken Sie die Datei *ezsnms.zip* und kopieren Sie die Dateien auf Ihren Webserver. Ändern Sie die Zugriffsrechte für die folgenden Dateien im *date*-Verzeichnis auf 777: *news.txt*, *comments.txt* und *category.txt* sowie *globals.php* im Verzeichnis *news*. Schon sind Sie startklar. Rufen Sie in Ihrem Browser die Datei *admin.php* auf, die sich im *news*-Verzeichnis befindet. Loggen Sie sich mit den Kenndaten *user* und *pass* ein. Im Admin-Bereich haben Sie die volle Kontrolle über die Meldungen und editieren oder erstellen neue Nachrichten. Die Datei *index.php* zeigt, wie einfach Sie die Nachrichten in Ihre Webseiten integrieren. So binden Sie mit

```
<?php
$view_category="general";
include("news/headlines.php");
?>
```

die Nachrichten aus der Rubrik *general* ein, die Sie natürlich für eigene News ein-deutschen können. Eine CSS-Datei sorgt für eine ansprechende Optik.

## Präzise Atomuhr

Jeder ist auf seine Weise ein Sklave der Zeit. Manche nehmen es lockerer, andere sind überaus genau. Geht es Ihnen etwa darum, die PC-Uhr mal wieder auf den richtigen Stand zu bringen, bietet *atom-*

*uhr.php* eine passende Lösung, indem es die exakte Atomzeit anzeigt und sich alle 10 Sekunden aktualisiert. Mit dem Wissen aus Teil 1 sollten Sie das Skript gut verstehen, es ist zudem kommentiert.

Ein Hinweis für die ganz Peniblen: Die Zeit ist nicht vollkommen exakt, da sie zunächst von der Universität Leipzig zu Ihrem Browser gelangen muss. Es ergibt sich dadurch eine Verzögerung von etwa 0,6 Sekunden.

```
<!DOCTYPE HTML PUBLIC "-//W3C//DTD HTML 4.01 Transitional//EN">
<html>
<head>
<title>Atomuhr</title>
<META HTTP-EQUIV=Refresh CONTENT="10"; URL=http://www.webasse1.de/p
</head>
<body>

<?php
function atomzeit() {
    if(!file_exists($file)) {
        return false;
    }
    $glue = implode('.', $file); //verbindet array zu einem string
    $zeit = split(" ", $glue); //zerlegt String in einen array
    $t = $zeit[3];
    $zeit_arr = explode(":", $t);
    $h = $zeit_arr[0];
    $m = $zeit_arr[1];
    $s = $zeit_arr[2];
    return mktime($h, $m, $s);
}
echo "Es ist genau " . date("H:i:s", atomzeit()) . " Uhr.";
?>
</body>
</html>
```

Mit einem kleinen Skript bieten Sie Quellcode in den bei PHP üblichen Farben an

## Quellcode-Viewer

Wollen Sie Ihren Besuchern einmal ein Code-Häppchen präsentieren, greifen Sie auf das Skript *view.php* zurück. Es zeigt den Quellcode an und färbt PHP in dem üblichen Syntax-Highlighting. In Teil 1 haben Sie gesehen, dass man Variablen auch über den URL übergeben kann. Die Variable ist in diesem Fall der Name der Datei, die Sie auflisten wollen:

```
www.meinedomain.de/viewer.php?
source=datei.php
```

Mit diesem Beispiel zeigen Sie die Datei *datei.php* auf Ihrer Seite an. ■

Andreas Dumont  
homepage@com-magazin.de